LFV will mit Plakat Zeichen setzen

„Bei uns ist kein Platz für Rassismus und Ausgrenzung!“: Mit einer Plakataktion beim Hallensportfest hat der Leichtathletik- und Freizeitsportverein Schutterwald auch eine Botschaft vermittelt.

Schutterwald (red/sb). Beim Hallensportfest des Leichtathletik- und Freizeitsportvereins (LFV) in Schutterwald stand neben sportlicher Leistung auch ein soziales Anliegen im Mittelpunkt: der Kampf gegen Rassismus und Ausgrenzung. Das schreibt der Verein in einer Pressemitteilung.

Das Event, das zahlreiche Athletinnen der Altersklassen U8 bis U16 und Sportbegeisterte anziehe, nutzte seine Plattform, um ein Zeichen gegen Diskriminierung und für mehr Toleranz zu setzen. Athleten, Trainer, Betreuer und Eltern standen zusammen mit der Botschaft „Bei uns ist kein Platz für Rassismus und Ausgrenzung!“ und demonstrierten mit einer Plakataktion, wie Sport Menschen verbindet und als Medium für wichtige gesellschaftliche Botschaften dienen könne.

„Uns war sofort klar, dass wir etwas aufgrund der aktuellen Stimmung in Deutschland tun wollten“, so die drei Vorsitzenden des LFV Dorothea Schley, Harold Schley und Kevin Maier. „Es ist uns wichtig, dazu beizutragen, Bewusstsein zu schaffen und ein Zeichen gegen diskriminierendes Verhalten und extremistische Ansichten zu setzen.“

Die Plakataktion fand laut Mitteilung bei allen einen großen Anklang, und die Botschaft gegen Rechtsextremismus und das Motto „Bei uns ist kein Platz für Rassismus und Ausgrenzung“ wurde von vielen Menschen positiv aufgenommen.

Beim Hallensportfest des LFV Schutterwald wurde ein Signal gegen Rassismus und Ausgrenzung gesetzt. Foto: Wolfgang Gabel